

Schwerin, 08.11.2018

Drachensteigen mit Spaß Tipps für ein sicheres Wind-Vergnügen

Herbstzeit – Drachenzzeit! Damit der Spaß beim Drachensteigen nicht in Tränen endet, sollten Kinder und Erwachsene einiges bei dem bunten Herbstvergnügen beachten.

Die Leine sollte in jedem Fall kürzer als 100 Meter sein. Soviel beträgt die maximale Flughöhe für übliche Drachen. Eine kürzere Schnur lässt sich außerdem einfacher handhaben. Die Nähe von Hochspannungsleitungen, Flughäfen und Menschenmengen sollte beim Drachensteigen vermieden werden. Hier ist es sogar verboten, seinen Drachen in die Luft zu bringen.

Kinder sollten beim Drachensteigen immer beaufsichtigt werden, da die Kleinen noch nicht alle Gefahren erkennen. So sollte der Boden eben sein und keine Stolperfallen wie z.B. große Grasbüschel, Steine oder Klippen bieten. Bis zu einem Alter von 8 Jahren werden für Kinder nur einleilige Drachen empfohlen. Diese können die Kleinen wegen des geringeren Auftriebs nicht so leicht mitreißen. Mit den Schnüren sollte aufgepasst werden, um Strangulationen zu verhindern. Gegen wunde Hände durch Einschneiden der Schnüre helfen Handschuhe.

Zu Stromleitungen sollte ein Sicherheitsabstand von 500 Metern eingehalten werden. Wenn der Drachen doch einmal in eine Stromleitung kommt, ist das lebensgefährlich. Auf keinen Fall sollte der Drachen dann eigenständig befreit werden. In diesem Fall die Schnüre sofort loslassen und den örtlichen Energieversorger informieren. Da ein sich in der Stromleitung verfangener Drache nicht nur lebensgefährlich sondern auch teuer werden kann, bitte lieber von vornherein die Nähe von Stromleitungen meiden. Ebenso sollte bei Gewitter kein Drachen steigen gelassen werden, da feuchte Schnüre Blitze ableiten könnten.

Damit der Drachen wieder sicher auf die Erde kommt, die gespannte Schnur langsam wieder aufwickeln. Bei Lenkdrachen führt dieses Aufwickeln zu schwer kontrollierbarem Schlingern. Diese sollten langsam zum Boden hinabgleiten und dann gelandet werden. Wer sich an diese Tipps hält, kann zusammen mit etwas Wind und Sonnenschein sicher einen goldenen Herbst mit viel Freude erleben.

Um das Wohl von Schülerinnen, Schülern, Kita-Kindern, Studentinnen und Studenten sowie Lehrerinnen und Lehrern staatlicher Schulen sowie Angestellten und ehrenamtlich Tätigen der öffentlichen Verwaltung und öffentlicher Unternehmen kümmert sich als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung die Unfallkasse MV. Die Beiträge hierfür werden vom Land, den Gemeinden und den Unternehmen getragen. Passiert ein Unfall auf dem Weg oder während der Arbeit, übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für eine stationäre Heilbehandlung, Pflegekosten sowie notwendige Rehabilitationsmaßnahmen. Da Prävention besser als Reha ist, liegt der Schwerpunkt der Unfallkassenarbeit in der Verhinderung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Besichtigungen, Beratungen sowie zahlreiche Seminare helfen, Unfälle und berufsbedingte Krankheiten gar nicht erst entstehen zu lassen.

Presse-Kontakt:

Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern

Stabsstelle Kommunikation

Cornelia Klammt

Wismarsche Straße 199

19053 Schwerin

Telefon 0385 - 5181-121

Mobil: 0170 – 910 7323

E-Mail: presse@uk-mv.de